

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Statistisches Bundesamt
Zeitschriftenstelle

DER VERKEHR

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 6

Straßenverkehrsunfälle

Jahr 1958

Vorbericht



Jahrgang 1958 : Jahresheft I

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

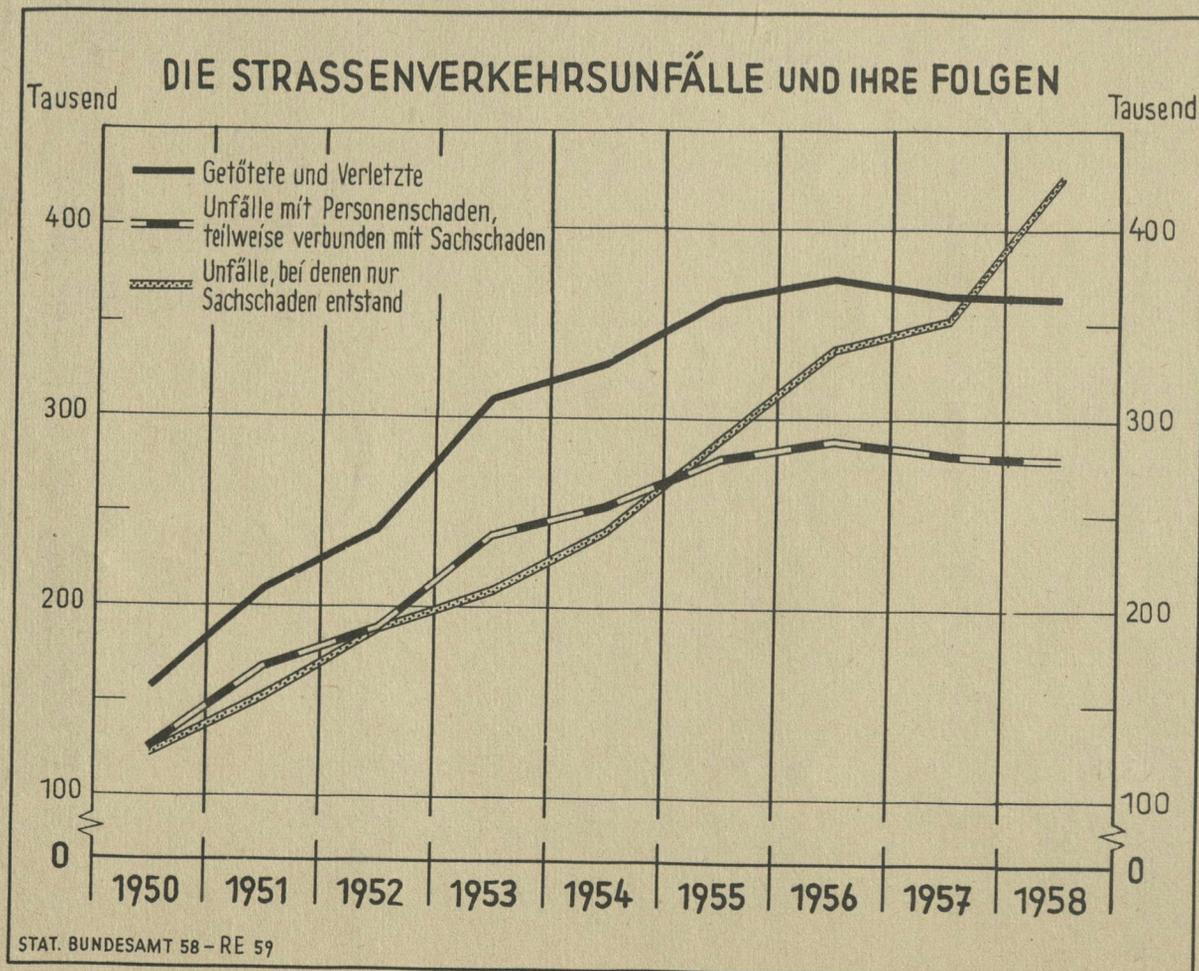
Vorbemerkung

1. Im folgenden¹⁾ wird ein erster Überblick über die Straßenverkehrsunfälle im Jahre 1958 gegeben. Aus den Angaben der Statistischen Landesämter konnten zunächst nur für wenige Merkmale Jahresergebnisse errechnet werden; doch lassen diese bereits die allgemeine Entwicklung des Unfallgeschehens im vergangenen Jahr ausreichend erkennen.

Verglichen mit den entsprechenden Berichten für die Vorjahre, erscheint die vorliegende Darstellung verhältnismäßig spät. Dies erklärt sich daraus, daß die Arbeiten des Statistischen Bundesamtes an der Straßenverkehrsunfallstatistik im Dezember 1958 auf Veranlassung des Bundesinnenministeriums zunächst eingestellt wurden, da die bisherige Rechtsgrundlage für diese Statistik außer Kraft getreten war und der Bundesrat einer Erneuerung der Verordnung zunächst nicht zugestimmt hatte. Erst nachdem dies Anfang Februar d.J. geschehen war - die neue Verordnung vom 11. April 1959 wurde am 24. des gleichen Monats verkündet -, konnten die Arbeiten wieder aufgenommen werden.

2. Den Vergleichsangaben 1957 liegen endgültige Ergebnisse zugrunde.
3. Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind. Über jeden Straßenverkehrsunfall, der der Polizei zur Kenntnis gelangt, wird von ihr ein "Statistisches Meldeblatt eines Straßenverkehrsunfalles" ausgefertigt.

1) Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", 11. Jg., NF., Heft 4, April 1959.



Die Straßenverkehrsunfälle 1958

Im Jahre 1958 ereigneten sich im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) nach polizeilichen Feststellungen 279 186 Unfälle mit Personenschaden, teilweise verbunden mit Sachschaden.

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1957 und 1958 *) nach Ländern

Jahr	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer		
	insgesamt	mit Personenschaden 1)	mit nur Sachschaden			zusammen	Getötete ²⁾	Verletzte
			zusammen	von mehr als DM 200,-	von DM 200,- und weniger			
Schleswig-Holstein								
1957	26 270	10 478	15 792	5 280	10 512	13 364	416	12 948
1958	30 155	11 011	19 144	7 481	11 663	14 039	477	13 562
Veränderung in vH	+ 14,8	+ 5,1	+ 21,2	+ 41,7	+ 10,9	+ 5,1	+ 14,7	+ 4,7
Hamburg								
1957	40 045	12 627	27 418	9 197	18 221	15 323	289	15 034
1958	42 057	11 118	30 939	10 618	20 321	13 279	198	13 081
Veränderung in vH	+ 5,0	- 12,0	+ 12,8	+ 15,5	+ 11,5	- 13,3	- 31,5	- 13,0
Niedersachsen								
1957	71 698	33 696	38 002	12 919	25 083	42 998	1 704	41 294
1958	77 793	34 179	43 614	14 559	29 055	43 970	1 690	42 280
Veränderung in vH	+ 8,5	+ 1,4	+ 14,8	+ 12,7	+ 15,8	+ 2,3	- 0,8	+ 2,4
Bremen								
1957	11 543	4 620	6 923	2 509	4 414	5 436	111	5 325
1958	12 451	4 400	8 051	3 014	5 037	5 079	83	4 996
Veränderung in vH	+ 7,9	- 4,8	+ 16,3	+ 20,1	+ 14,1	- 6,6	- 25,2	- 6,2
Nordrhein-Westfalen								
1957	195 586	88 069	107 517	33 956	73 561	113 426	3 885	109 541
1958	216 477	87 442	129 035	39 756	89 279	112 072	3 582	108 490
Veränderung in vH	+ 10,7	- 0,7	+ 20,0	+ 17,1	+ 21,4	- 1,2	- 7,8	- 1,0
Hessen								
1957	63 012	25 295	37 717	12 768	24 949	33 189	935	32 254
1958	69 535	25 564	43 971	16 387	27 584	33 240	928	32 312
Veränderung in vH	+ 10,4	+ 1,1	+ 16,6	+ 28,3	+ 10,6	+ 0,2	- 0,7	+ 0,2
Rheinland-Pfalz								
1957	36 032	16 759	19 273	7 378	11 895	22 573	914	21 659
1958	41 896	17 567	24 329	8 536	15 793	23 779	820	22 959
Veränderung in vH	+ 16,3	+ 4,8	+ 26,2	+ 15,7	+ 32,0	+ 5,3	- 10,3	+ 6,0
Baden-Württemberg								
1957	85 681	38 788	46 893	21 920	24 973	51 999	1 829	50 170
1958	97 172	38 661	58 511	30 126	28 385	51 392	1 675	49 717
Veränderung in vH	+ 13,4	- 0,3	+ 24,8	+ 37,4	+ 13,7	- 1,2	- 8,4	- 0,9
Bayern								
1957	103 818	50 884	52 934	18 383	34 551	67 524	2 379	65 145
1958	116 330	49 244	67 086	20 285	46 801	65 728	2 212	63 516
Veränderung in vH	+ 12,1	- 3,2	+ 26,7	+ 10,3	+ 35,5	- 2,7	- 7,0	- 2,5
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)								
1957	633 685	281 216	352 469	124 310	228 159	365 832	12 462	353 370
1958	703 866	279 186	424 680	150 762	273 918	362 578	11 665	350 913
Veränderung in vH	+ 11,1	- 0,7	+ 20,5	+ 21,3	+ 20,1	- 0,9	- 6,4	- 0,7
Saarland								
1957	10 641	5 443	5 198	1 881	3 317	7 276	225	7 051
1958	11 480	5 376	6 104	1 881	4 223	7 259	224	7 035
Veränderung in vH	+ 7,9	- 1,2	+ 17,4	± 0,0	+ 27,3	- 0,2	- 0,4	- 0,2
Berlin (West)								
1957	34 563	13 207	21 356	4 709	16 647	16 037	317	15 720
1958	36 331	12 088	24 243	5 160	19 083	14 722	242	14 480
Veränderung in vH	+ 5,1	- 8,5	+ 13,5	+ 9,6	+ 14,6	- 8,2	- 23,7	- 7,9

*) Vorläufige Zahlen.- 1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

Bei diesen Unfällen sind 11 665 Personen getötet worden oder im Laufe von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben. Verletzt wurden 350 913 Personen und von diesen 136 056 oder 38,8 vH so schwer, daß sie zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert werden mußten. Außer den Personenschadensunfällen wurden von der Polizei 424 680 Unfälle erfaßt, bei denen lediglich Sachschaden entstanden ist. Von diesen verursachten 150 762 einen Sachschaden von mehr als 200 DM je Unfall, die übrigen (273 913 oder 64,5 vH) waren Bagatellunfälle, d.h. Unfälle, bei denen der jeweilige Sachschaden 200 DM und weniger betrug.

Damit haben zum zweiten Male seit Bestehen der Bundesrepublik die Zahlen der schweren Unfälle und der Unfallopfer gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Bei den Personenschadensunfällen und den Verletzten betrug der Rückgang von 1957 auf 1958 jeweils 0,7 vH, bei den Getöteten 6,4 vH. Die Zahl der Unfälle, die nur Sachschaden zur Folge hatten, ist indessen erneut angestiegen (+ 20,5 vH). Dabei haben die schwereren Sachschadensunfälle und die Bagatellunfälle annähernd gleich stark zugenommen. Die Gesamtheit aller Unfälle hat sich um 11,1 vH erhöht und wies damit eine Zunahme auf, die der Steigerung des Kraftfahrzeugbestandes um rund 10 vH etwa entsprach.

Vergleicht man die Entwicklung der Unfallzahlen im Berichtsjahr mit derjenigen von 1957 - in diesem Jahr hatte sich erstmals eine Besserung des Unfallgeschehens bemerkbar gemacht -, dann ergibt sich, daß die Abnahme der Getöteten den vorjährigen Rückgang erheblich übertraf, während die Zahlen der Personenschadensunfälle und der Verletzten nur noch in vermindertem Maße gesunken sind. Bei den reinen Sachschadensunfällen hat sich die Wachstumsrate, die 1957 merklich nachgelassen hatte, im Berichtsjahr wieder bedeutend verstärkt.

Um zu einer richtigen Beurteilung der Jahresergebnisse 1958 zu kommen, ist es erforderlich, die Entwicklung des Unfallgeschehens in den Jahresteilten Januar/August und September/Dezember getrennt zu untersuchen. Diese Aufteilung ist auch deshalb angezeigt, um die neuesten Entwicklungstendenzen zu erkennen, die in der Veränderung der Jahreszahlen nicht deutlich genug zum Ausdruck kommen. Die genannte Abgrenzung innerhalb des Jahres ist bedingt durch die Wiedereinführung der Geschwindigkeitsbegrenzungen am 1. September 1957, deren Kernstück in der Festsetzung der 50 km/st-Grenze in geschlossenen Ortschaften bestand. Der Vergleich mit 1957 bedeutet also für die ersten acht Monate des Berichtsjahres eine Gegenüberstellung mit einem Zeitraum, in dem der Fahrverkehr noch keinen generellen Geschwindigkeitsbegrenzungen unterworfen war, für die letzten vier Monate 1958 hingegen eine Gegenüberstellung mit einer Zeit, in der bereits die gleichen Geschwindigkeitsregelungen galten.

Mit Ausnahme der reinen Sachschadensunfälle, die sowohl im ersten als auch im zweiten Jahresteil 1958 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen sind - im letzten Jahresdrittel allerdings wesentlich stärker als in den vorangegangenen acht Monaten -, verlief die Entwicklung der Unfälle und der Unfallopfer in den beiden Jahresabschnitten entgegengesetzt. Während von Januar bis August 1958 die Zahlen der Personenschadensunfälle, der Getöteten und der Verletzten gegenüber dem entsprechenden Zeitraum 1957 rückläufig waren (um 9,1 vH, 16,5 vH und 8,9 vH), wiesen sie von September bis Dezember beträchtliche Zunahmen auf (um 18,7 vH, 15,5 vH und 18,9 vH).

Die Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

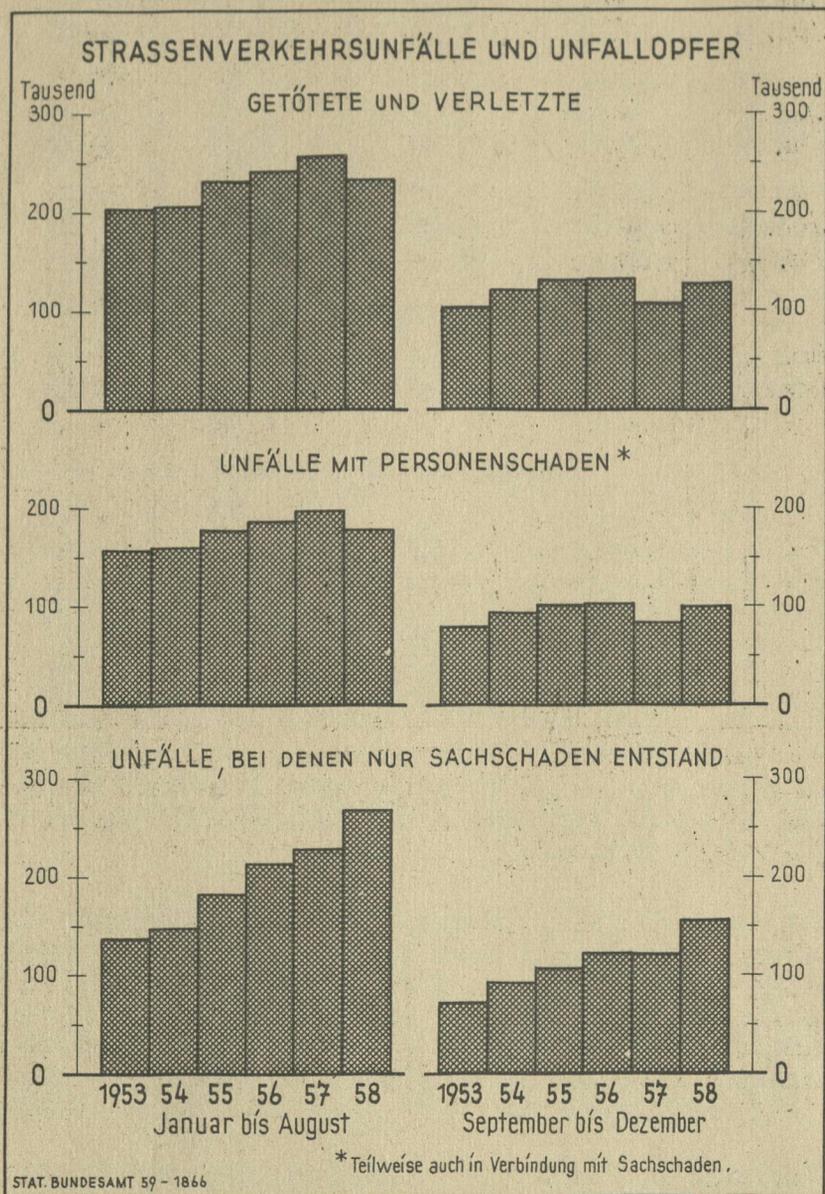
Zeit	Straßenverkehrsunfälle				Unfallopfer			
	insgesamt	mit Personenschaden 1)	mit nur Sachschaden von mehr als DM 200,-	mit nur Sachschaden von DM 200,- und weniger	insgesamt	Getötete ²⁾	Verletzte	
1956	Jan./Aug.	399 891	185 815	78 469	135 607	241 694	7 945	233 749
	Sept./Dez.	225 655	103 002	44 475	78 178	132 241	4 938	127 303
	Jan./Dez.	625 546	288 817	122 944	213 785	373 935	12 883	361 052
1957	Jan./Aug.	426 735	196 802	82 042	147 891	257 373	8 528	248 845
	Sept./Dez.	206 950	84 414	42 268	80 268	108 459	3 934	104 525
	Jan./Dez.	633 685	281 216	124 310	228 159	365 832	12 462	353 370
1958 ³⁾	Jan./Aug.	447 887	178 979	95 709	173 199	233 718	7 121	226 597
	Sept./Dez.	255 979	100 207	55 053	100 719	128 860	4 544	124 316
	Jan./Dez. 4)	703 866	279 186	150 762	273 918	362 578	11 665	350 913
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1957 in vH								
1958 ³⁾	Jan./Aug.	+ 5,0	- 9,1	+ 16,7	+ 17,1	- 9,2	- 16,5	- 8,9
	Sept./Dez.	+ 23,7	+ 18,7	+ 30,2	+ 25,5	+ 18,8	+ 15,5	+ 18,9
	Jan./Dez.	+ 11,1	- 0,7	+ 21,3	+ 20,1	- 0,9	- 6,4	- 0,7
Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum 1956 in vH								
1957	Jan./Aug.	+ 6,7	+ 5,9	+ 4,6	+ 9,1	+ 6,5	+ 7,3	+ 6,5
	Sept./Dez.	- 8,3	- 18,0	- 5,0	+ 2,7	- 18,0	- 20,3	- 17,9
	Jan./Dez.	+ 1,3	- 2,6	+ 1,1	+ 6,7	- 2,2	- 3,3	- 2,1
1958 ³⁾	Jan./Aug.	+ 12,0	- 3,7	+ 22,0	+ 27,7	- 3,3	- 10,4	- 3,1
	Sept./Dez.	+ 13,4	- 2,7	+ 23,8	+ 28,8	- 2,6	- 8,0	- 2,3
	Jan./Dez.	+ 12,5	- 3,3	+ 22,6	+ 28,1	- 3,0	- 9,5	- 2,8

1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Vorläufige Ergebnisse.- 4) Außerdem sind im Jahr 1958 gemeldet worden: Im Saarland 5 376 Personenschadensunfälle, 6 104 Unfälle mit nur Sachschaden, 224 Getötete, 7 035 Verletzte; in Berlin (West) 12 088 Personenschadensunfälle, 24 243 Unfälle mit nur Sachschaden, 242 Getötete, 14 480 Verletzte.

Es besteht kein Zweifel daran, daß die Rückgänge in den ersten acht Monaten im wesentlichen ein Verdienst der wiedereingeführten Geschwindigkeitsbegrenzung darstellen, wenn auch nicht übersehen werden darf, daß noch andere Faktoren, so vor allem die Umschichtung im Kraftfahrzeugbestand - Zunahme der Personenkraftwagen bei gleichzeitiger Abnahme der besonders unfallgefährdeten Kraft-räder -, bei der Besserung mit eine Rolle gespielt haben.

Was die Zunahme der schweren Unfälle und der Unfallopfer von September/Dezember 1957 auf September/Dezember 1958 angeht, so ist einmal der psychologische Effekt der Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzungen zu berücksichtigen, der sich darin ausdrückte, daß sich die Kraftfahrer in der ersten Zeit nach Einführung der neuen Vorschriften besonders vorsichtig im Verkehr bewegten und damit die Unfallzahlen besonders niedrig hielten. Es hat sich aber gezeigt, daß dieser psychologische Effekt nur von kurzer Dauer war. Er wurde anfänglich auch noch dadurch unterstützt, daß im September 1957 ausgesprochen schlechtes Wetter herrschte, das infolge der damit verbundenen geringeren Verkehrsdichte die damaligen Unfallzahlen günstig beeinflusste. Der September 1958 war dagegen vom Wetter her bedeutend verkehrsgünstiger und demzufolge auch verkehrsreicher, was sich stets in einem Steigen der Personenschadensunfälle bemerkbar macht. Unter sonst gleichen Umständen mußte daher schon für Ende 1958 mit einer gewissen Zunahme

der schweren Unfälle gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden. Schließlich - und das dürfte der wichtigste Grund für die Verschlechterung der Unfallsituation Ende 1958 sein - ist die allgemeine Vergrößerung der Verkehrsdichte zu bedenken, die - wenn auch nur sehr grob - aus der fortgesetzten Aufwärtsentwicklung des Kraftfahrzeugbestandes zu erkennen ist.



Aus der Zunahme der schweren Unfälle und der Unfallopfer im letzten Jahresdrittel 1958 gegenüber dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres darf nicht gefolgert werden, daß die eingeführten Geschwindigkeitsbegrenzungen, auf die Dauer gesehen, keinen Erfolg gebracht haben. Vielmehr ist darauf hinzuweisen, daß die Zahlen der Personenschadensunfälle, der Getöteten und der Verletzten im Jahresteil September/Dezember 1958 trotz ihrer Zunahme im Vergleich zu 1957 immer noch erheblich niedriger lagen als in den letzten vier Monaten 1956, in denen die Geschwindigkeit noch nicht begrenzt und der Kraftfahrzeugbestand bedeutend geringer war.

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer 1957 und 1958^{*)} im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)
nach Monaten

Zeit	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer		
	insgesamt	mit Personenschaden 1)	mit nur Sachschaden			zusammen	Getötete ²⁾	Verletzte
			zusammen	von mehr als DM 200,-	von DM 200,- und weniger			
Januar 1957	43 109	15 712	27 397	11 996	15 401	19 831	748	19 083
Januar 1958	47 467	14 674	32 793	13 402	19 391	18 799	667	18 132
Veränderung in vH	+ 10,1	- 6,6	+ 19,7	+ 11,7	+ 25,9	- 5,2	- 10,8	- 5,0
Februar 1957	39 716	16 342	23 374	9 320	14 054	20 600	764	19 836
Februar 1958	47 684	15 197	32 487	12 899	19 588	19 432	605	18 827
Veränderung in vH	+ 20,1	- 7,0	+ 39,0	+ 38,4	+ 39,4	- 5,7	- 20,8	- 5,1
März 1957	47 308	21 408	25 900	9 422	16 478	27 263	950	26 313
März 1958	48 784	15 716	33 068	12 475	20 593	20 147	639	19 508
Veränderung in vH	+ 3,1	- 26,6	+ 27,7	+ 32,4	+ 25,0	- 26,1	- 32,7	- 25,9
April 1957	50 355	23 886	26 469	8 936	17 533	30 928	1 010	29 918
April 1958	48 369	19 259	29 110	10 056	19 054	24 568	801	23 767
Veränderung in vH	- 3,9	- 19,4	+ 10,0	+ 12,5	+ 8,7	- 20,6	- 20,7	- 20,6
Mai 1957	58 080	27 942	30 138	10 005	20 133	36 560	1 227	35 333
Mai 1958	62 581	27 681	34 900	11 558	23 342	36 388	1 101	35 287
Veränderung in vH	+ 7,7	- 0,9	+ 15,8	+ 15,5	+ 15,9	- 0,5	- 10,3	- 0,1
Juni 1957	59 171	29 508	29 663	9 858	19 805	39 479	1 246	38 233
Juni 1958	58 741	26 262	32 479	10 837	21 642	34 453	980	33 473
Veränderung in vH	- 0,7	- 11,0	+ 9,5	+ 9,9	+ 9,3	- 12,7	- 21,3	- 12,4
Juli 1957	65 291	31 773	33 518	11 352	22 166	42 264	1 297	40 967
Juli 1958	66 166	29 610	36 556	12 023	24 533	39 043	1 111	37 932
Veränderung in vH	+ 1,3	- 6,8	+ 9,1	+ 5,9	+ 10,7	- 7,6	- 14,3	- 7,4
August 1957	63 705	30 231	33 474	11 153	22 321	40 448	1 286	39 162
August 1958	68 095	30 580	37 515	12 459	25 056	40 888	1 217	39 671
Veränderung in vH	+ 6,9	+ 1,2	+ 12,1	+ 11,7	+ 12,3	+ 1,1	- 5,4	+ 1,3
September 1957	53 163	23 104	30 059	9 826	20 233	29 898	1 040	28 858
September 1958	65 862	29 245	36 617	11 934	24 683	38 227	1 249	36 978
Veränderung in vH	+ 23,9	+ 26,6	+ 21,8	+ 21,5	+ 22,0	+ 27,9	+ 20,1	+ 28,1
Oktober 1957	52 453	22 658	29 795	9 590	20 205	29 058	1 033	28 025
Oktober 1958 *)	67 006	27 002	40 004	13 715	26 289	34 628	1 114	33 514
Veränderung in vH	+ 27,7	+ 19,2	+ 34,3	+ 43,0	+ 30,1	+ 19,2	+ 7,8	+ 19,6
November 1957	49 083	20 342	28 741	9 710	19 031	26 022	980	25 042
November 1958 *)	57 775	21 712	36 063	12 955	23 108	27 684	1 082	26 602
Veränderung in vH	+ 17,7	+ 6,7	+ 25,5	+ 33,4	+ 21,4	+ 6,4	+ 10,4	+ 6,2
Dezember 1957	52 251	18 310	33 941	13 142	20 799	23 481	881	22 600
Dezember 1958 *)	65 336	22 248	43 088	16 449	26 639	28 321	1 099	27 222
Veränderung in vH	+ 25,0	+ 21,5	+ 26,9	+ 25,2	+ 28,1	+ 20,6	+ 24,7	+ 20,5
Jahr 1957	633 685	281 216	352 469	124 310	228 159	365 832	12 462	353 370
Jahr 1958	703 866	279 186	424 680	150 762	273 918	362 578	11 665	350 913
Veränderung in vH	+ 11,1	- 0,7	+ 20,5	+ 21,3	+ 20,1	- 0,9	- 6,4	- 0,7

*) Vorläufige Zahlen.- 1) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

